

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins  
**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke  
**Band:** 60 (1969)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Mitteilungen SEV

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mitteilungen — Communications

### Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

**Autophon AG, Solothurn.** Der Verwaltungsrat der Firma hat folgende Beförderungen bzw. Erneuerungen vorgenommen:

Zum Direktor wurde H. Brechtbühl, zum stellvertretenden Direktor W. Borer, Mitglied des SEV seit 1949, und zu Vizeleitenden P. Blöchlinger und W. Kohler ernannt. Prokura erhielten Dr. H. Frey, R. Jenne, U. Streckeisen, A. Stotzer, M. Wagner, R. Welz und A. Ziehbrunner. Handlungsbevollmächtigte wurden E. Berweger, G. Eberle, H. Feldmann, A. Ferrari, H. van der Floe, E. Hansen, H. Kindler, Th. Kuhn, H. Mathys, A. Meyer, A. Rieser, J. Romero, W. Stucki, P. Tschumi, F. Walther, J. Willmann, J. Wolf, M. Zahnd und W. Zimmermann.

**S. A. L'Energie de l'Ouest-Suisse, Lausanne.** M. R. Steffen, ingénieur EPUL, membre de l'ASE depuis 1939, jusqu'ici mandataire commercial, est promu fondé de procuration.

### Verschiedenes — Divers

#### Univac-Pressekonferenz

Die Pressekonferenz der Sperry Rand AG Univac wurde am 26. November 1968 in den Schulungsräumen der Firma abgehalten. Direktor G. Rusca beschrieb den steilen Aufstieg der Univac und betonte, dass im laufenden Geschäftsjahr der Umsatz erstmals die 500-Millionen-Dollar-Grenze überschreiten werde. In gleich günstiger Weise wie im internationalen Feld vollzieht sich

die Entwicklung von Univac in Europa. Bei günstiger und stabiler Ertragslage wird mit einer Verdoppelung des Umsatzes innerhalb der nächsten drei Jahre gerechnet. Nach Dr. C. Pümpin haben auf Marktforschungsergebnisse beruhende Prognosen ergeben, dass sich der Bestand an elektronischen Datenverarbeitungsanlagen in den nächsten fünf Jahren verdoppeln werde. Der wirtschaftliche Einsatz dieser Anlagen ist jedoch nur dann gewährleistet, wenn genügend fachtechnisch ausgebildete Spezialisten zur Verfügung stehen. Eine wesentliche Aufgabe der Computer-Hersteller besteht deshalb in der Unterstützung der Kunden in bezug auf die Ausbildung ihrer Mitarbeiter. Aus diesem Grunde hat die Univac ihr Ausbildungspotential wesentlich erhöht. Zur Zeit werden in eigenen Schulungsräumen von neuen Instruktoressen 76 Kurse pro Semester erteilt.

Die Vorzüge der neuen Univac 1710 VIP (beschriftende Lochkartenstanz- und -Prüfmaschine) wurden von Dr. P. Marchand unter Mitwirkung einer Locherin vordemonstriert. H. Rudolphi wies darauf hin, dass die Univac es immer verstanden hat, den Kunden hervorragende Dienstleistungen in Form speziell entwickelter Software sowie Unterstützung und Beratung bei der Programmierung zu bieten. In diesem Rahmen wurde das Grossrechenzentrum für neuartige Computeranwendungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Technik in Rom errichtet und mit einem internationalen Stab von Softwarespezialisten dotiert.

F. Aalam erläuterte das aus 100 Univac-Computern bestehende weltumfassende System, welches die Verbindung zwischen dem Apollo-Raumerschiff und der Einsatzleitung im NASA-Center herzustellen hatte. Dieses Verbindungssystem hatte die Aufgabe, den Strom von Meldungen zwischen Raumschiff und der leitenden Bodenstation zu verarbeiten, und zwar vom Beginn des «Count-down» bis zum Zeitpunkt der Bergung. *H. H. Schrage*

## Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

### Sitzungen

#### Vorstand des SEV

Der Vorstand des SEV trat am 29. Oktober 1968 unter dem Vorsitz von R. Richard, Präsident des SEV, in Olten zu seiner 205. Sitzung zusammen und gedachte vorerst seines kurz vor der letzten Generalversammlung unerwartet verstorbenen langjährigen und verdienten Mitgliedes, Dr. sc. techn. W. Wanger. Er nahm Kenntnis vom Stand der Vorbereitungen für eine Revision des Sicherheitszeichen-Reglementes. Dr. G. Weber, Präsident des Programm-Ausschusses, unterbreitete dem Vorstand Vorschläge für die zukünftige Gestaltung der Diskussionsversammlungen des SEV. Diese Vorschläge und namentlich die Anregung, regionale Versammlungen durchzuführen, werden vom Vorstand weiter verfolgt werden.

Der Vorstand befasste sich ferner mit der Regelung der Saläre des Personals des SEV für das nächste Jahr und genehmigte neue Regulative über die Spesenentschädigung für Mitglieder des Vorstandes und von Kommissionen sowie für das Personal des SEV. Im weiteren stimmte er dem Verkauf eines Landstreifens an der Zollikerstrasse an einen Nachbarn zu, nachdem festgestellt werden konnte, dass ein allfälliger Ausbau der Vereinsliegenschaft dadurch nicht beeinträchtigt würde. Ferner hiess er eine Anregung gut, für die Kollektivmitglieder des SEV eine Möglichkeit zu schaffen, unter besonderen Bedingungen zusätzliche Bulletin-Abonnemente abzuschliessen. Der Vorstand befasste sich im weiteren mit einigen Gruppen der Materialprüfanstalt und Eichstätte, die dauernd mit Verlust arbeiten, weil die nötigen Aufträge fehlen. Er nahm ferner davon Kenntnis, dass das statuta-

risch vorgeschriebene Stimmen-Quorum an der letzten Generalversammlung in Biel nur äusserst knapp erreicht wurde und beriet über die Massnahmen, die zu ergreifen sind, um das Interesse der Mitglieder an den Generalversammlungen zu fördern. Ausserdem liess er sich über die Vorbereitungen der Generalversammlung 1969, die in St. Gallen stattfinden wird, orientieren.

Im weitem befasste sich der Vorstand mit Wahlgeschäften. Als Nachfolger von Dr. W. Wanger im TP-Ausschuss wurde K. Abegg und zum neuen Mitglied des Schweizerischen Nationalkomitees der CIGRE P. Jaccard gewählt. *W. Nägeli*

#### Ausschuss des Vorstandes des SEV für die Technischen Prüfanstalten

Der Ausschuss des Vorstandes des SEV für die Technischen Prüfanstalten hielt am 24. Oktober 1968 unter dem Vorsitz von R. Richard, Präsident des SEV, in Zürich seine 29. Sitzung ab. Er liess sich über den Stand der Vorarbeiten für die Revision des Sicherheitszeichen-Reglementes orientieren und begann die Diskussion über die Entwürfe zu neuen Regulativen für den TP-Ausschuss und die Technischen Prüfanstalten, die an die neue Organisation im SEV angepasst werden müssen.

Die Oberingenieure erstatteten Bericht über den laufenden Geschäftsgang ihrer Institutionen, an den sich die Diskussion über diejenigen Gruppen der Materialprüfanstalt und Eichstätte anschloss, deren Betriebsergebnisse dauernd ungünstig sind. Der Direktor orientierte über die Raumverhältnisse in der Vereinsliegenschaft, wobei er darauf hinweisen konnte, dass gegenwärtig keine besonderen Probleme vorliegen. *W. Nägeli*

# Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Prüfberichte

## 2. Qualitätszeichen



--- - - - - } für besondere Fälle  
**ASEV**

### Lampenfassungen

Ab 1. November 1968.

#### R. Fünfschilling, Basel.

Vertretung der Vossloh-Werke GmbH, Werdohl (Deutschland).

Fabrikmarke:

Fluoreszenzlampefassung G 13, 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Gehäuse aus Polycarbonat. Rotor aus weissem Isolierpreßstoff. Schraubenlose Anschlussklemmen. Kontaktteile aus vernickelter Bronze.

Typenbezeichnung: Nr. 12.

Ab 15. November 1968.

#### Hegra, H. Graf, Hedingen (ZH).

Vertretung der Firma Hermann Mellert, Bretten-Baden (Deutschland).

Fabrikmarke:

Fluoreszenzlampefassungen G 13, 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Fluoreszenzlampefassung aus weissem Isolierpreßstoff. Schraubenlose Anschlussklemmen.

Typenbezeichnung:

- Nr. 1420/a mit Starterhalter, festliegende Mutter
- Nr. 1420/b ohne Starterhalter, festliegende Mutter
- Nr. 1420/ms/a mit Starterhalter, verschiebbare Schraube
- Nr. 1420/ms/b ohne Starterhalter, verschiebbare Schraube

Ab 1. Dezember 1968.

#### Hegra, H. Graf, Hedingen (ZH).

Vertretung der Firma Hermann Mellert, Bretten-Baden (Deutschland).

Fabrikmarke:

Fluoreszenzlampefassungen G 13, 2 A, 250 V.

Verwendung: in nassen Räumen.

Ausführung: Fluoreszenzlampefassungen mit oder ohne Starterhalter aus weissem Isolierpreßstoff. Schraubenlose Anschlussklemmen.

Typenbezeichnung: Nr. 1631/A mit Starterhalter,  
Nr. 1631/B ohne Starterhalter.

#### Kontakt AG., Zürich.

Vertretung der Firma Bender & Wirth, Kierspe (Deutschland).

Fabrikmarke:

Lampenfassungen E 14, 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Einteilige Einbaufassung E 14 mit Gehäuse aus Steatit.

Typenbezeichnung: Nr. 76.

### Schmelzsicherungen

Ab 1. November 1968.

#### A. Grossauer, Hunzenschwil (AG).

Vertretung der Karl Jung, elektrotechn. Fabrik, Stuttgart-Stammheim (Deutschland).

Fabrikmarke:



Träge Schmelzeinsätze, D-System.

Ausführung: nach Normblatt SNV 24472.

Nennspannung: 250 V.

Nennstrom: 4 und 6 A.

### NH-Sicherungen

Ab 1. November 1968.

#### Gardy S. A., Genève.

Fabrikmarke:



Dreipolige Untersätze für NH-Sicherungen «Tribloc».

Ausführung: Dreipolige Untersätze für NH-Sicherungen gemäss Normblatt SNV 24482, Federkontakte und Anschlussstücke aus versilbertem Kupfer. Sockel aus glasfaserverstärktem Polyester.

Nr. AB 406A3...: für 400 A, 500 V, Grösse 4  
Nr. AB 606A3...: für 600 A, 500 V, Grösse 6  
Nr. AB 204A3...: für 250 A, 500 V, Grösse 2  
Nr. AB 404A3...: für 400 A, 500 V, Grösse 4  
Nr. AB 206A3...: für 250 A, 500 V, Grösse 2

} Baugrösse 400  
} Baugrösse 600

### Schalter

Ab 15. Oktober 1968.

#### Belectra AG, Zürich.

Vertretung der Bassani S. p. A., Mailand.

Fabrikmarke:



A. Schlüsselschalter für 10 A, 250 V~.

Verwendung: für Unterputzmontage in trockenen Räumen.

Ausführung: Sockel aus Isolierpreßstoff. Tastkontakte aus Silber.

Nr. 5007: zweipoliger Ausschalter Schema 0.

Nr. 5007D: einpoliger Wechselschalter Schema 3.

B. Doppel-Wippenschalter für 10 A, 250 V~.

Verwendung: für den Einbau in Türzargen usw.

Ausführung: Sockel, Flansch und Betätigungswippen aus Isolierpreßstoff. Tastkontakte aus Silber.

Nr. 1522: mit 2 einpoligen Wechselschaltern Schema 3.

Nr. 1525: mit 1 einpoligen Wechselschalter Schema 3 und 1 einpoligen Druckkontakt (Schliesskontakt).

Nr. 1555: mit 2 einpoligen Druckkontakten (Schliesskontakt).

#### Adolf Feller AG, Horgen (ZH).

Fabrikmarke:



A. Druckknopfschalter für 6 A, 250 V~.

Verwendung: für Unterputzmontage, zur Steuerung von Storenmotoren.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber. Sockel und Druckknöpfe aus thermoplastischem Isolierstoff.

Nr. 7592...: mit einpoligen Ausschaltern.

B. Druckknopfschalter-Steckdosen-Kombination für 10 A, 250 V~.

Verwendung: für Unterputzmontage.

Ausführung: Druckknopfschalter mit Silberkontakten, mit 2 P+E-Steckdose Typ 12 auf gemeinsamem Sockel aus thermoplastischem Isolierstoff.

Nr. 82060... : mit Druckknopfschalter Schema 0.

Nr. 82061... : mit Druckknopfschalter Schema 1.

Nr. 82063... : mit Druckknopfschalter Schema 3.

Nr. 8206060...: mit Druckknopfschalter 2 x Schema 0.

Nr. 8206063...: mit Druckknopfschalter Schema 0 und 3.

## Netzsteckvorrichtungen

Ab 15. Oktober 1968.

### Hans Amacher, Allschwil (BL).

Fabrikmarke:

2 P + E-Stecker für 10 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Steckerkörper aus schwarzem oder weissem Isolierpreßstoff.

Nr. 1300/s: schwarz } Typ 12, Normblatt SNV 24507.  
Nr. 1300/w: weiss }

## Leiterverbindungsmaterial

Ab 1. November 1968.

### M. Hauri, Bischofszell (TG).

Vertretung der Firma Hermann Kleinhuis, Lüdenscheid i. W., (Deutschland).

Fabrikmarke:

Leuchtenklemmen für max. 380 V, 1,5 mm<sup>2</sup>.

Ausführung: Isolierkörper aus PVC in verschiedenen Farben. Anschlussklemmen aus vernickeltem Messing. Leiterbefestigungsschrauben aus gegen Rosten geschütztem Stahl.

Nr. 159: 12polig.

## Kleintransformatoren

Ab 1. November 1968.

### GUTOR Transformatoren AG, Wettingen.

Fabrikmarke:

Hochspannungs-Kleintransformatoren. Klasse Hb.

Verwendung: ortsfest, in trockenen und feuchten Räumen.

Ausführung: nicht kurzschlußsichere Einphasen-Hochspannungstransformatoren, für Einbau, ohne Gehäuse. Primärwicklung auch mit Anzapfungen. Schutz durch normale Sicherungen, Kleinsicherungen oder Theroschalter primärseitig.

Primärspannung: 110...250 V.

Sekundärleerlaufspannung: 2500...7500 V.

Leistung: 20...360 VA.

### Spielwaren-Zentrale AG, Zürich.

Vertretung der TITAN GmbH., Schwäbisch Hall/Württ.

Fabrikmarke: (Firmenschild).

Verwendung: ortsveränderlich in trockenen Räumen.

Ausführung: nicht kurzschlußsichere Einphasentransformatoren, Klasse 2b. Gehäuse aus Kunststoff. Zuleitung Tdlf mit Stecker Typ 11.

Typ 121: mit Gleichrichter, Maximalstromschalter und Schiebeschalter.

Typ 127 M: mit 2 Maximalstromschaltern, einer festen sowie einer regulierbaren Sekundärspannung.

Typ		121	127 M
Primärspannung	V	220	220
Sekundärspannung	V	12/14~	16/6-16~
Leistung	VA	12	20

## Kondensatoren

Ab 1. November 1968.

### Condensateurs Fribourg SA., Fribourg.

Fabrikmarke:

cos  $\varphi$ -Kondensator 49021

Runder Leichtmetallbecher. Anschlusslötfahnen im Giessharzverschluss.

6  $\mu\text{F} \pm 5\%$  + 0,1  $\mu\text{F}$ , 400 V, 50 Hz, -20...+80 °C,

49021-A ohne Bolzen; ohne Entladewiderstand

49021-B mit Bolzen; ohne Entladewiderstand

49021-C ohne Bolzen; mit Entladewiderstand

49021-D mit Bolzen; mit Entladewiderstand

Verwendung: Einbau in Apparate für feuchte Räume.

Störschutz-Kondensator



48710-1/-4/-5

0,05  $\mu\text{F} \pm 20\%$ , 250 V~, 80 °C.

Runder Wickel mit Plastikhülle. Thermoplastisolierte Anschluslitzen resp. blanke Anschlussdrähte achsial durch Giessharzverschlüsse geführt.

Störschutz-Kondensator in Durchlaufausführung



49108-1 0,2 + 2  $\times$  0,0025  $\mu\text{F}$ ,  $\text{\textcircled{D}}$  250 V~, 80 °C, 5 A.

Rundes Hartpapierrohr. Messerkontaktanschlüsse und thermoplastisolierte Anschluslitzen achsial durch Giessharzverschlüsse herausgeführt.

Verwendung: Einbau in Apparate für trockene Räume.

Ab 15. November 1968.

### Condensateurs Fribourg S. A., Fribourg.

Fabrikmarke:



MP-Kondensatoren MEPAR



49115-1 4  $\mu\text{F} \pm 10\%$ , 320 V~, 50 Hz, 85 °C

49115-2 4,2  $\mu\text{F} \pm 10\%$ , 320 V~, 50 Hz, 85 °C

Metallpapier-Kondensatoren in rundem Leichtmetallbecher mit angezogenem Befestigungsbolzen. Lötanschlussfahnen im Giessharzverschluss eingegossen.

Verwendung: Einbau in Apparate für feuchte Räume.

## Isolierte Leiter

Ab 1. November 1968.

### Inter-Kabel AG, Basel.

Vertretung der Kabelwerk Friedrich C. Ehlers, 2 Hamburg 1 (Deutschland).

Firmenkennfaden: blau-weiss-gelb, drei Fäden verdreht.

Korrosionsfeste Kabel Typ Cu-Tdc, steife Ein- bis Fünfleiter 1...95 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt mit Aderisolation und Schutzmantel auf PVC-Basis.

Ab 1. Dezember 1968.

### Pirelli-Produkte AG, Zürich.

Schweizervertretung der Firma Meridionale Cavi (ME.CA.), Giovinazzo b. Bari (Italia).

Firmenkennzeichen: Prägung ME.CA. lic. Pirelli.

Doppelschlauchschnüre Typ Cu-Td, flexible Ein- bis Fünfleiter 0,75 bis 2,5 mm<sup>2</sup>, Kupferquerschnitt mit Aderisolation und Schutzmantel auf PVC-Basis.

## 4. Prüfberichte

Gültig bis Ende Oktober 1971.

P. Nr. 5898

Gegenstand:

Magnetventil

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44626 vom 21. Oktober 1968.

Auftraggeber:

Tecalto AG, Dufourstrasse 153, Zürich.

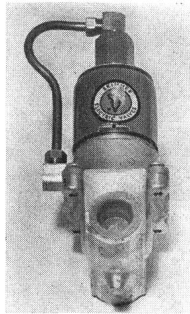
**Aufschriften:**

SKINNER  
Electric Valves  
Patented Roosendahl Holland  
Volts 220/50 Watts 10  
Valve No. LP1 ABA 4150  
P.S.I. 150 Orifice 12,7 Ser. No. ...  
Skinner Electric Valve Div. New Britain Conn. U.S.A.

**Beschreibung:**

Zweiweg-Magnetventil gemäss Abbildung. Vollständig in Kunststoff gekapselte Spule mit beweglichem Kern und Membrane. Gehäuse aus Stahlblech. Ventilkörper aus Messing. Das Ventil schliesst bei eingeschalteter Magnetspule. Anschlussklemmen und Erdungsklemme vorhanden. Das Magnetventil ist für festen Anschluss eingerichtet.

2668



**Ausführungsarten:**

Typenreihen V-R-Q und L welche mit der gleichen Magnetspule (220 V, 10 W) ausgerüstet sind wie das Prüfobjekt, einschliesslich der Ventile, die bei eingeschalteter Magnetspule öffnen.

Das Magnetventil hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.

Gültig bis Ende November 1971.

**P. Nr. 5899**

**Gegenstand:**

**Kochgeschirr**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44563 vom 7. November 1968.

Auftraggeber: H. Kuhn, Metallwarenfabrik AG, Rikon (ZH).

**Aufschriften:**

HK

2667

**Beschreibung:**

Kochgeschirr aus Stahl gemäss Abbildung. Lyonerpfanne mit Handgriff aus Isolierpreßstoff bzw. aus Metall; Brat- und Backpfanne mit Metallgriffen.



Abmessungen:		Backpfanne		Lyonerpfanne	
		min	max	min	max
grösster Aussendurchmesser	mm	255	273	230	289
Durchmesser der Aufstellfläche	mm	175	202	161	208
Pfannenhöhe	mm	108	115	49	57
Wandstärke	mm	1,2	1,4	2,1	2,5
Bodenstärke	mm	3,6	4,5	3,8	5,4
Gewicht	g	1698	2573	1413	3007
Nutzhalt bis 10 mm unter Rand		1	3,7	5,5	—

Die thermischen Eigenschaften der Back- und Lyonerpfannen sind gut. Solche Back- und Lyonerpfannen sind somit für Verwendung auf elektrischen Kochplatten geeignet.

Gültig bis Ende Oktober 1971.

**P. Nr. 5900**

**Gegenstand:**

**Zweiton-Gong**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44584 vom 17. Oktober 1968.

Auftraggeber: Elvo Elektronik, Niederrohrdorf (AG).

**Aufschriften:**

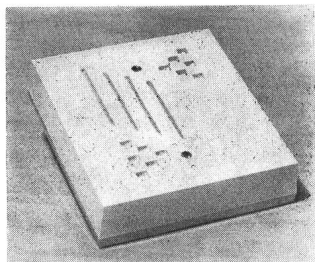
SUISSE-GONG  
Elvo  
220 V 50 Hz 5 W  
SEV-Prüfung bestanden

2669

**Beschreibung:**

Zweiton-Gong gemäss Abbildung, für Wandmontage. Vergossene Spule mit Tauchkern, welcher an 2 Stahlplatten schlägt. Gehäuse aus Kunststoff. Zweipolige Anschlussklemme.

Der Gong hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.



Gültig bis Ende September 1971.

**P. Nr. 5901**

**Gegenstand:**

**Stellmotor**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44503 vom 2. September 1968.

Auftraggeber: Honeywell AG, Dolderstrasse 16, Zürich.



**Aufschriften:**

Modutrol Motor  
Honeywell Controls Limited  
Minneapolis Minnesota U.S.A.  
Made in Gr. Britain

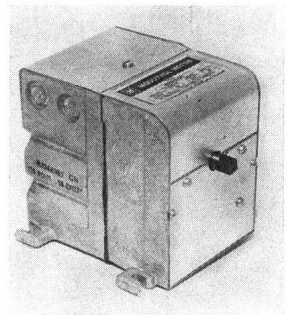
**Typen:**

M 234A 250 V~, 50 Cycle, 0,2 A, 30 W  
M 234A 250 V~, 50 Cycle, 0,2 A, 30 W  
M 634B 220 V~, 50 Cycle, 0,2 A, 30 W  
M 934A 220 V~, 50 Cycle, 0,2 A, 30 W  
M 934A 220 V~, 50 Cycle, 0,16 A, 24 W

2666

**Beschreibung:**

Motoren gemäss Abbildung (Typ M 934A), zum Betätigen von Luftklappen, z. B. in Lüftungsanlagen. Auf dem Motoreisen, welches gleichzeitig als Transformatoreisen dient, befinden sich eine dauernd am Netz angeschlossene Primärwicklung für 24 V, und eine zweiteilige Motorwicklung. Letztere wird durch die Sekundärwicklung gespeist. Im Sekundärkreis befinden sich Schalter und teilweise Potentiometer, welche in Verbindung mit externen Schaltelementen verschiedene Verwendungen der Motoren ermöglichen. Gehäuse aus Metall. Getriebe und Wicklungen in Öl. Klemmen 2 P+E für die Zuleitung und weitere Klemmen für die Steuerleitungen vorhanden.



Die Stellmotoren haben die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende November 1971.

**P. Nr. 5902**

**Gegenstand:**

**Servier-Dampftopf und Dampfkochtopf**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44472/I vom 7. November 1968.

Auftraggeber: H. Kuhn, Metallwarenfabrik AG, Rikon (ZH).

**Aufschriften:**

DURO-MATIC  
Swiss-Made

2664

**Beschreibung:**

Dampf-Kochtöpfe aus Chromnickelstahl 18/8 gemäss Abbildung. Aufgegossener Boden aus Al-Si-Cu-Mg. Handgriffe aus Isolierpreßstoff. Regulierventil und Überdrucksicherung vorhanden.



Abmessungen:		Serviertopf	Kochtopf
grösster Aussendurchmesser	mm	246	246
Durchmesser der Aufstellfläche	mm	172	204
Topfhöhe	mm	93	193
Wandstärke	mm	1,4	1,2
Bodenstärke	mm	9	10
Gewicht	g	1597	2600
Nutzhalt	l	2,5	6,6

Die thermischen Eigenschaften der Dampfkochtöpfe sind gut. Solche Dampfkochtöpfe sind somit für die Verwendung auf elektrischen Kochplatten geeignet.



## **Regeln für Aluminium oder AlMgSi-Legierungen zur Herstellung von isolierten Kabeln mit Massivleitern mit oder ohne konzentrischen Aussenleiter**

Der Vorstand des SEV veröffentlicht im folgenden einen Entwurf zu Regeln für Aluminium oder AlMgSi-Legierungen zur Herstellung von isolierten Kabeln mit Massivleitern mit oder ohne konzentrischen Aussenleiter. Der Entwurf wurde durch das Fachkollegium 7, Aluminium, ausgearbeitet und vom CES genehmigt.

Der Vorstand lädt die Mitglieder ein, den Text der Regeln zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu bis spätestens

*Samstag, 25. Januar 1969, in doppelter Ausführung* dem Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zu unterbreiten. Sollten keine Bemerkungen eingehen, so würde der Vorstand annehmen, die Mitglieder seien mit dem Entwurf einverstanden. Er würde dann auf Grund der ihm von der 82. Generalversammlung 1966 erteilten Vollmacht über die Inkraftsetzung beschliessen.

---

### **Herausgeber:**

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.  
Telephon (051) 53 20 20.

### **Redaktion:**

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.  
Telephon (051) 53 20 20.

### **Redaktoren:**

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.  
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

### **Inseratenannahme:**

Administration des Bulletin des SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.  
Telephon (051) 23 77 44.

### **Erscheinungsweise:**

14täglich in einer deutschen und einer französischen Ausgabe.  
Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

### **Bezugsbedingungen:**

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

### **Nachdruck:**

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

**Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.**

## Regeln für Aluminium oder AlMgSi-Legierungen zur Herstellung von isolierten Kabeln mit Massivleitern mit oder ohne konzentrischen Aussenleiter

### 1 Geltungsbereich

Die vorliegenden Regeln umschreiben die Anforderungen an die Qualität von Aluminium und von AlMgSi-Legierungen zur Herstellung von isolierten Kabeln mit Massivleitern mit oder ohne konzentrischen Aussenleiter.

Sie enthalten keine Anforderungen an den Aufbau und die mechanischen und elektrischen Eigenschaften der fertigen Kabel sowie an den Korrosionsschutz des Aussenleiters.

### 2 Begriffsbestimmungen

**2.1** Ein Massivleiter ist ein Leiter aus einem einzelnen Draht beliebigen Querschnittes.

**2.2** Ein konzentrischer Aussenleiter ist ein Leiter, welcher die isolierten Phasenleiter umhüllt.

#### Bemerkungen:

Ein konzentrischer Aussenleiter darf als Schutzleiter oder als zu Schutzwecken dienender Nulleiter verwendet werden.

Er kann aus Rund- oder Flachdrähten bestehen oder ein röhrenförmiger, glatter oder gewellter Mantel sein.

### 3 Anforderungen an Aluminium zur Herstellung von Massivleitern für isolierte Kabel

#### 3.1 Reinheit

Als Material ist weichgeglühtes oder gepresstes Aluminium von mindestens 99,5 % Reinheit zu verwenden.

#### 3.2 Zugfestigkeit

Die Zugfestigkeit darf höchstens 10 kg/mm<sup>2</sup> betragen.

#### 3.3 Bruchdehnung

Die Bruchdehnung, gemessen an einem Prüfling mit einer Messlänge von 200 mm, muss mindestens 20 % betragen.

#### 3.4 Spezifisches Gewicht

Das spezifische Gewicht soll 2,703 kg/dm<sup>3</sup> betragen.

#### 3.5 Längenausdehnungskoeffizient

Der Längenausdehnungskoeffizient soll  $23 \cdot 10^{-6}/^{\circ}\text{C}$  betragen.

#### 3.6 Spezifischer Widerstand

Der maximal zulässige Widerstand bei 20 °C ist 28,0 nΩm.

#### 3.7 Temperaturkoeffizient des spezifischen Widerstandes

Der Temperaturkoeffizient des spezifischen Widerstandes bei 20 °C soll  $4,07 \cdot 10^{-3}/^{\circ}\text{C}$  betragen.

#### 3.8 Materialoberfläche

Die Oberfläche der Massivleiter soll glatt und frei von Schmutz und Rillen sowie frei von Kupferflittern sein.

### 4 Anforderungen an Aluminium oder AlMgSi-Legierungen zur Herstellung von konzentrischen Aussenleitern für isolierte Kabel

#### 4.1 Metallqualität

Für konzentrische Aussenleiter für isolierte Kabel können Aluminium folgender Qualitäten oder die angegebene AlMgSi-Legierung verwendet werden:

##### 4.1.1

Aluminium von mindestens 99,5 % Reinheit in Pressqualität oder Qualität weich.

##### 4.1.2

Aluminium von mindestens 99,5 % Reinheit in Bandqualität, weich.

##### 4.1.3

Aluminium von mindestens 99,5 % Reinheit, halbhart.

##### 4.1.4

Aluminium von mindestens 99,5 % Reinheit, hartgezogen.

##### 4.1.5

Thermisch behandelte AlMgSi-Legierung.

#### 4.2

##### Zugfestigkeit

Das Aluminium bzw. die Legierung hat folgende Zugfestigkeit aufzuweisen:

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.1 und 4.1.2 maximal 10 kg/mm<sup>2</sup>.

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.3: 10,5...14,5 kg/mm<sup>2</sup>.

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.4 mindestens 15 kg/mm<sup>2</sup>.

Bei einer Legierung gemäss Ziff. 4.1.5 mindestens 25 kg/mm<sup>2</sup>.

#### 4.3

##### Bruchdehnung

Das Aluminium bzw. die Legierung hat, gemessen an einem Prüfling mit einer Messlänge von 200 mm folgende Bruchdehnung aufzuweisen:

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.1 und 4.1.2 mindestens 20 %.

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.3: 6...2 %.

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.4 keine Festlegung.

Bei einer Legierung gemäss Ziff. 4.1.5 mindestens 6 %.

#### 4.4

##### Spezifisches Gewicht

Das spezifische Gewicht des Aluminiums bzw. der Legierung soll betragen:

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.1, 4.1.2, 4.1.3 und 4.1.4: 2,703 kg/dm<sup>3</sup>.

Bei einer Legierung gemäss Ziff. 4.1.5: 2,70 kg/dm<sup>3</sup>.

#### 4.5

##### Längenausdehnungskoeffizient

Der Längenausdehnungskoeffizient soll bei allen genannten Metallarten  $23 \cdot 10^{-6}/^{\circ}\text{C}$  betragen.

#### 4.6

##### Spezifischer Widerstand

Der maximal zulässige spezifische Widerstand bei 20 °C beträgt:

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.1 und 4.1.2: 28,0 nΩm.

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.3: 28,1 nΩm.

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.4: 28,264 nΩm.

Bei einer Legierung gemäss Ziff. 4.1.5: 36,0 nΩm.

#### 4.7

##### Temperaturkoeffizient des spezifischen Widerstandes

Der Temperaturkoeffizient des spezifischen Widerstandes bei 20 °C soll betragen:

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.1, 4.1.2 und 4.1.3:  $4,07 \cdot 10^{-3}/^{\circ}\text{C}$ .

Bei Aluminium gemäss Ziff. 4.1.4:  $4,03 \cdot 10^{-3}/^{\circ}\text{C}$ .

Bei einer Legierung gemäss Ziff. 4.1.5:  $3,3 \cdot 10^{-3}/^{\circ}\text{C}$ .

#### 4.8

##### Materialoberfläche

Die Oberfläche der Aussenleiter soll glatt und frei von Schmutz und Rillen, sowie frei von Kupferflittern sein.

# Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (SEV)

Sitz: 8008 Zürich, Seefeldstrasse 301

Der SEV, gegründet am 24. April 1889, bezweckt die Förderung der Elektrotechnik in der Schweiz und die Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder. Er umfasst mit rund 5000 Kollektiv-, Einzel-, Ehren- und Freimitgliedern den Grossteil der Fachkreise der schweizerischen Elektrotechnik. Kollektivmitglieder können Elektrizitätswerke, elektrotechnische Firmen und Unternehmungen, Korporationen und Behörden werden; ihr Jahresbeitrag ist nach dem investierten Kapital abgestuft. Einzelmitglied kann werden, wer durch seine wissenschaftliche oder technische Tätigkeit oder berufliche Stellung mit Fragen der Elektrizität in Beziehung steht; der Jahresbeitrag der Einzelmitglieder über 30 Jahre beträgt 35 Franken, derjenige der Jungmitglieder 20 Franken.

Der Verein unterhält zur Durchführung seiner Aufgaben ein *Sekretariat*. Er wird von einem *Vorstand* geleitet, der im Jahre 1969 folgendermassen zusammengesetzt ist:

Präsident:

**R. Richard**, Directeur du Service de l'électricité de la Ville de Lausanne, Lausanne.

Vizepräsident:

**W. Lindecker**, Dr. sc. techn., Direktor der Elektro-Watt AG, Zürich.

Übrige Mitglieder:

**K. Abegg**, Direktor der AG Brown, Boveri & Cie., Birr (AG).

**R. Dessoulavy**, professeur à l'EPUL, Lausanne.

**H. Elsner**, Direktor der Condensateurs Fribourg S. A., Fribourg.

**E. Heimlicher**, Direktor der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG, Baden (AG).

**P. Jaccard**, directeur du Service de l'électricité de Genève, Genève.

**H. A. Leuthold**, Professor an der ETH, Vorsteher des Institutes für elektrische Anlagen und Energiewirtschaft, Zürich.

**P. Maier**, Teilhaber von Carl Maier & Cie., Schaffhausen.

**A. W. Roth**, leitender Direktor von Sprecher & Schuh AG, Aarau.

**E. Trümpy**, Dr. sc. techn., Direktor der Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten (SO).

**G. Weber**, Dr. sc. techn., Direktor der Landis & Gyr AG, Zug.

Direktor:

**E. Dünner**, Ingenieur

Bureau: Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich

Telephon (051) 53 20 20

Wohnung: Zollikerstrasse 41, 8702 Zollikon

Telephon (051) 65 46 97

Sekretär:

**H. Marti**, Ingenieur

Bureau: Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich

Telephon (051) 53 20 20

Wohnung: Calandastrasse 7, 8048 Zürich

Telephon (051) 62 31 21

Der Verein betreibt als selbständige Institution die **Technischen Prüfanstalten** (TP). Sie umfassen:

1. das **Starkstrominspektorat** (StI), das durch Bundesratsbeschlüsse vom 23. Januar 1903 und 29. Dezember 1947 das nach Art. 21 des Elektrizitätsgesetzes vorgesehene Inspektorat für Starkstromanlagen ist. Es steht unter der Leitung von Oberingenieur **E. Homberger**;

2. die **Eichstätte** (Est) und 3. die **Materialprüfanstalt** (MP), beide unter der Leitung von Oberingenieur **E. Schneebeli**.

Der Verein gibt eine eigene Zeitschrift heraus, das **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins**, die den Mitgliedern gratis zugestellt wird. Chefredaktor ist der Sekretär des SEV, Redaktoren sind je ein Ingenieur der Sekretariate des SEV und des VSE.

# Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)

Sitz: Zürich 1, Bahnhofplatz 3

Der VSE wurde am 19. Mai 1895 gegründet; er bezweckt die Förderung der Elektrizitätswerke in der Schweiz und die Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder. Er umfasst mit über 400 Mitgliedern alle wichtigeren Elektrizitätswerke der Schweiz. Mitglieder des VSE können solche Elektrizitätsunternehmen werden, die elektrische Energie produzieren oder an Dritte abgeben und Kollektivmitglieder des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) sind. Ihr Jahresbeitrag ist nach dem investierten Kapital und dem jährlichen Energieumsatz abgestuft.

Der Verband unterhält an seinem Sitz ein *Sekretariat*. Er wird von einem *Vorstand* geleitet, der gegenwärtig folgendermassen zusammengesetzt ist:

Präsident:

**A. Rosenthaler**, alt-Direktor des Elektrizitätswerkes Basel, Basel.

Vizepräsident:

**R. Hochreutiner**, Delegierter des Verwaltungsrates der Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg AG, und Direktor der Kraftwerk Laufenburg AG, Laufenburg (AG).

Übrige Mitglieder:

**J. Ackermann**, Direktor der Freiburgerischen Elektrizitätswerke, Freiburg.

**J. Blankart**, Direktionspräsident der Centralschweizerischen Kraftwerke AG, Luzern.

**H. Dreier**, Direktionspräsident der Bernischen Kraftwerke AG, Bern.

**E. Duval**, Direktor der Industriellen Betriebe der Stadt Sitten, Sitten.

**L. Generali**, Delegierter des Verwaltungsrates der Maggia-Kraftwerke AG, Locarno (TI).

**E. Heimlicher**, Direktor der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG, Baden (AG).

**K. Jud**, Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Bern, Bern.

**E. Manfrini**, Delegierter des Verwaltungsrates der S.A. l'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS), Lausanne.

**A. Strehler**, Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt St. Gallen, St. Gallen.

**E. Trümpy**, Dr. sc. techn., Direktor der Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten.

**J. Wild**, Direktor des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau, Arbon.

Sekretär:

**B. Frank**, Dr. iur.

Bureau: Bahnhofplatz 3, Zürich 1

Postadresse: Postfach 8023 Zürich

Telephon (051) 27 51 91

Wohnung: Bächlerstrasse 14, 8802 Kilchberg.

Telephon (051) 91 10 45

Der Verband betreibt eine **Einkaufsabteilung** (EA) unter Leitung des Sekretärs des VSE, welche bezweckt, den Mitgliedern des VSE die Beschaffung allgemein benötigter Materialien und Apparate zu günstigen Bedingungen und in guter Qualität zu ermöglichen.

Die Mitglieder sind verpflichtet, ihre Anlagen dem Starkstrominspektorat des SEV zur regelmässigen Inspektion zu unterstellen, zu den vom SEV aufgestellten Bedingungen.

Publikationsorgan des Verbandes sind die **«Seiten des VSE» im Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins**.

## Adressen:

Sekretariat des SEV (**Fragen der Wissenschaft und Technik, Vorschriftenwesen, Redaktion des Bulletins des SEV**):  
Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, Tel. (051) 53 20 20. Telegrammadresse: Elektrovein Zürich. Postcheckkonto: 80-6133.  
Technische Prüfanstalten (TP: Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, Tel. (051) 53 20 20. Postcheckkonto 80-600.

Sekretariat des VSE (**Fragen der Elektrizitätswirtschaft; Redaktion der «Seiten des VSE» im Bulletin des SEV**):  
Bahnhofplatz 3, 8023 Zürich. Tel. (051) 27 51 91, Postadresse: Postfach 8023 Zürich. Telegrammadresse: Electrunion Zürich.  
Postcheckkonten: VSE: 80-4355; EA: 80-14 467.